

## Aufschlag für die neue Beachhalle

Lebendiger Anlaufpunkt auf dem Hospital-Areal



Die Beachhalle ist durch ihre markante Dachkonstruktion, die an einen umgedrehten Schiffskörper erinnert, geprägt. Die historischen Holzsprossenfenster und die Fassadenstruktur blieben erhalten. (Foto Rothe)

Der Aufschlag ist gemacht: Mit der Eröffnung der neuen Beachhalle auf dem Hospital-Areal in Rohrbach bekommt der Beachsport in Heidelberg ganzjährig eine Heimat. Auf drei Feldern können Volleyballerinnen und Volleyballer auf Turniersand trainieren und Spiele austragen – unabhängig von Wetter und Jahreszeit. „Mit der Beachhalle ist es gelungen, ein Stück Stadtgeschichte zukunftsweisend weiterzuentwickeln. Die ehemalige Exerzierhalle wurde nicht abgerissen, sondern mit viel Kreativität und planerischem Anspruch umgenutzt und so neu belebt. So fügt sich das Projekt hervorragend in die Gesamtentwicklung des Quartiers ein und zeigt, wie nachhal-

tige Stadtentwicklung im Bestand gelingen kann,“ betonte Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. In rund zweijähriger Bauzeit wurde die Halle saniert und für die neue Nutzung umgebaut. Das Land Baden-Württemberg fördert die neue Halle mit rund 1,9 Millionen Euro und übernimmt damit einen wesentlichen Anteil (rund 63 Prozent) der Investitionskosten. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf rund drei Millionen Euro. Bei der Eröffnungsfeier haben die Stadt und Architekt Florian

Raimund von AAg Architekten die Schlüssel an den Trägerverein überreicht. Im Anschluss lud der Verein zu einem „Abend der offenen Halle“ ein.

### Ab September für alle offen

„Diese Halle steht für moderne, innovative Sportangebote und passt perfekt zum neu entwickelten Hospital-Areal. Hier entsteht ein lebendiger Anlaufpunkt für alle Altersklassen – ein Ort für Bewegung, Begegnung und gemeinsames Erleben. Die Beachhalle wird das Quartier spürbar bereichern und mit neuem Leben füllen. Darüber freue ich mich außer-

ordentlich“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Der Trägerverein Beachverein Heidelberg 2022 übernimmt künftig den Betrieb und die Organisation der Beachhalle. Er vertritt die Interessen der Heidelberger Sportvereine im Bereich Beachsport und bindet auch freie Gruppen sowie den Stadtteil aktiv ein. Ab September können die Spielfelder auf der Webseite des Vereins unter [www.beachhalle-heidelberg.de](http://www.beachhalle-heidelberg.de) reserviert werden. Die Halle ist täglich von 6 bis 22 Uhr geöffnet. Die Halle steht Vereinsmitgliedern, angemeldeten Gruppen und dem Schulsport zur Nutzung offen. ls/cat

FEELIT  
Literaturfestival startet  
am 2. Juli

S. 8 >

### FINANZEN

## „Kommunen am Limit“ Bundesweiter Aktionstag

Städte und Gemeinden müssen immer mehr Aufgaben und Forderungen von Bund und Ländern erfüllen – ohne dafür ausreichend finanzielle Mittel zu erhalten. Die Folgen: Die kommunalen Haushalte sind in den vergangenen Jahren in Schieflage geraten. Mit dem Aktionstag am Montag, 22. Juni, haben die kommunalen Spitzenverbände sowie die Kommunen auf die dramatische Finanzlage aufmerksam gemacht. Heidelberg hat sich mit einem Video in den sozialen Medien beteiligt.

S. 5 >

### WINDENERGIE AM LAMMERSKOPF

## Info-Markt zum Entscheid Plenum online nachverfolgen

Am Freitag, 19. Juni, haben sich rund 300 Interessierte beim Info-Markt im Heidelberg Congress Center über den Bürgerentscheid Windenergie informiert. Videos der Fachbeiträge des Plenums, bei denen die wichtigsten Themen vorgestellt und eingeordnet wurden, sind in Kürze unter [www.youtube.com/StadtHeidelberg](http://www.youtube.com/StadtHeidelberg) zu sehen. Das Forum Energiedialog, das mit der Stadt eingeladen hatte, blickt in einem Gastbeitrag auf ein Fachgespräch zum Naturschutz zurück auf:

S. 4 >

### ANTIDISKRIMINIERUNG

## Vielfalt muslimischen Lebens Aktionswochen ab 1. Juli

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich wieder an den bundesweiten Aktionswochen rund um den Tag gegen antimuslimischen Rassismus am 1. Juli. Begegnung, Dialog und gesellschaftliche Teilhabe stehen im Mittelpunkt des Programms, das in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Migrationsbeirat und dem Runden Tisch gegen Rassismus der Stadt entwickelt wurde. Eine bundesweite Plakatkampagne soll Menschen für antimuslimischen Rassismus sensibilisieren.

S. 8 >



## Bündnis 90/Die Grünen

Bülent Teztiker

### Mobilfunkabdeckung im Emmertsgrund unzureichend

Als ich neulich im Gemeinderat eine Anfrage zur mangelhaften Mobilfunkabdeckung im Emmertsgrund stellte, war ich nicht schlecht überrascht, als ich zur Antwort bekam, dass ein solches Problem der Verwaltung nicht bekannt sei. Wann immer ich jedoch selbst im Emmertsgrund unterwegs bin, habe ich fast durchgehend das Problem, keinen ausreichenden Empfang zu haben und daher auch für niemanden erreichbar zu sein.

Ob auf dem Basketballplatz am Schlaustersteig, in der Emmertsgrundpassage oder beim Forum am Bürgerhaus – überall sucht man vergeblich nach



Empfang fürs Handy? Auf dem Emmertsgrund eine schwierige Angelegenheit!

(Foto Vyacheslav Shatskiy / Unsplash)

einem Ort, an dem man ausreichend Empfang für sein Handy hat. Auch beim kürzlich durchgeführten „Jane's Walk“, einer von Mädchen und jungen Frauen organisierten Führung durch den Stadtteil, bei dem sie auf kritische Orte hinwiesen, wurde dieses Problem explizit erwähnt.

Mobilfunk und mobiles Netz sind heutzutage ein essenzieller Teil der Grundversorgung und Infrastruktur. Gerade für junge Menschen ist es sehr wichtig, um Freundschaften lebendig zu halten, Erreichbarkeit ist wichtig für Teilhabe am sozialen Leben. In Gefahrensituationen ist es wichtig, vor allem für

vulnerable Gruppen, sich auf ein funktionierendes Netz verlassen zu können. Aufgrund der schwierigen Situation im ÖPNV müssen Kinder Ihre Eltern zuverlässig erreichen können, wenn mal ein Bus ausfällt.

Natürlich sind die Anbieter dafür zuständig, ihr Netz auszubauen und zur Verfügung zu stellen, und Funklöcher können auf deren Webseiten gemeldet werden. Wo dies aber nicht klappt, sollte die Stadt Kontakt zu Mobilfunkanbietern aufnehmen und sich für eine Verbesserung der Situation einsetzen. Zusätzlich könnte man auch an einigen Orten, an denen viele Menschen zusammenkommen, das städtische W-Lan zur Verfügung stellen. Das klappt an vielen anderen Stellen in Heidelberg ja auch problemlos. Wir dürfen die Menschen im Emmertsgrund mit diesem Problem nicht alleine lassen.

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



## CDU

Dr. Peer Hübel

### 100 Jahre Schlossfestspiele - eine Ära geht, die Strahlkraft bleibt

100 Jahre Schlossfestspiele Heidelberg – dieses Jubiläum ist weit mehr als eine Reminiszenz an glanzvolle Theatertradition. Es ist ein lebendiges Bekenntnis zur kulturellen Identität der Stadt, die seit jeher vom Zusammenspiel aus Wissenschaft, Kunst und öffentlichem Diskurs geprägt ist. Das Theater Heidelberg nimmt dabei eine zentrale Rolle ein: als Ort ästhetischer Erfahrung, gesellschaftlicher Reflexion und kultureller Begegnung.

Die diesjährige Premiere unterstrich eindrucksvoll die Strahlkraft dieses Formats. Neben zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Wissenschaft und Stadtgesellschaft waren auch der neue Ministerpräsident Cem Özdemir sowie der Präsident des Bundesverfassungsgerichts,

Stephan Harbarth, anwesend – ein deutliches Zeichen für die überregionale Bedeutung der Schlossfestspiele. Zugleich spiegelte die große Resonanz des Publikums die tiefe Verwurzelung des Theaters in der Stadtgesellschaft wider.

Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hat Intendant Holger Schultze, für den diese Spielzeit zugleich die letzte ist. Mit künstlerischem Gespür, programmatischer Klarheit und großem Engagement hat er das Theater Heidelberg und insbesondere die Schlossfestspiele nachhaltig geprägt und weiterentwickelt. Schultze hat es verstanden, Tradition und Gegenwart produktiv zu verbinden und das Theater als offenen Ort für unterschiedliche Perspektiven zu stärken.

Mit seinem Abschied endet eine prägende Ära für Heidelberg. Zugleich wissen wir das Theater in kompetente Hände gelegt: Seiner Nachfolgerin Bernadette Sonnenbichler wünschen wir viel Erfolg, große Anerkennung für ihr Wirken und eine ebenso glückliche Hand für die Zukunft dieses bedeutenden Hauses.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



## SPD

Sören Michelsburg

### Hitzefrei ist keine Lösung – Heidelbergs Schulen und Kitas brauchen Klimaschutz von innen

Dieser Juni bricht Rekorde: Es ist der heißeste Juni seit Beginn der Wetteraufzeichnung in unserer Region. Kinder in Kitas sitzen schwitzend auf dem Boden, Grundschüler können kaum noch einem Unterricht folgen, und in den weiterführenden Schulen herrschen in manchen Klassenzimmern Temperaturen weit über 30 Grad. Lernen unter solchen Bedingungen ist keine Bildung mehr – es ist Zumutung. Dabei sollten wir uns nichts vormachen: Dieser Rekord-Juni ist gleichzeitig einer der kühlest Junis, den die kommenden Jahrzehnte für uns bereithalten. Was heute als Ausnahme

gilt, wird morgen der Normalzustand sein. Es ist unsere Verantwortung, jetzt zu handeln und uns für die Zukunft vorzubereiten.

Heidelberg braucht daher ein städtisches Programm zur Hitzeschutzausstattung aller Bildungseinrichtungen in Heidelberg: Klimaanlage, Lüftungssysteme oder dezentrale Kühlgeräte – je nach baulichen Möglichkeiten. Ergänzend brauchen wir Außenbeschattung, begrünte Innenhöfe und eine Prioritätenliste, die zuerst die Räume der Jüngsten in den Blick nimmt. Hitzefrei schickt Kinder nach Hause – aber nicht alle haben dort bessere Bedingungen. Kühle Lernräume sind Bildungsgerechtigkeit. Die gute Nachricht: Das Land BW hat ein Förderprogramm zur Klimaanpassung. Die schlechte: Klimageräte etc. werden bisher nicht gefördert. Das muss geändert werden und wirksamer Hitzeschutz aufgenommen und ausreichend gefördert werden.

☎ 06221 58-47150

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

## **i** Termine Gemeinderat und Ausschüsse – Rathaus, Marktplatz 10

**Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:** Dienstag, 30. Juni, 17 Uhr

**Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:** Mittwoch, 1. Juli, 17 Uhr

**Ausschuss für Kultur und Bildung:** Donnerstag, 2. Juli, 17 Uhr

**Sportausschuss:** Mittwoch, 8. Juli, 16 Uhr

**Haupt- und Finanzausschuss:** Mittwoch, 8. Juli, 18 Uhr

 [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

## **i** Termine Bezirksbeiräte und weitere Gremien

**Bezirksbeirat Bahnstadt:** Mittwoch, 24. Juni, 18 Uhr, Gadamerplatz 1

**Bezirksbeirat Ziegelhausen:** Donnerstag, 25. Juni, 18 Uhr, Wilhelmfelder Straße 107

**Bezirksbeirat Südstadt:** Donnerstag, 2. Juli, 18 Uhr, Chapel Raum für

Stadtkultur e.V., Rheinstraße 12/4, 69126 Heidelberg

 Weitere Termine und Tagesordnungen: [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)



## Die Heidelberger

Matthias Fehser

### 100. Schlossfestspiele

Die Heidelberger Schlossfestspiele sind ein besonderer kultureller Höhepunkt der Region und machen den Schlosshof jedes Jahr zu einem eindrucksvollen Ort für Theater, Musik und Begegnungen. Zwischen alten Mauern und dem Blick über die Stadt entsteht eine Stimmung, in der sich Vergangenheit und Gegenwart verbinden. Mit seiner letzten Regie zu den 100. Schlossfestspielen setzt Intendant Holger Schultze einen klaren künstlerischen Akzent und verabschiedet sich mit einer

Arbeit, die seine Handschrift zeigt. Sein Theaterverständnis verbindet gutes Erzählen, klare Figuren und neue Sichtweisen auf bekannte Stoffe. Die Inszenierung steht für die Verbindung von Ort und lebendigem Theater, die Heidelberg ausmacht. Holger Schultze hat die Festspiele als Intendant stark geprägt und ihnen mit Mut, Kreativität und Offenheit wichtige Impulse gegeben. Seine letzte Regie „Cyrano de Bergerac“ ist ein Höhepunkt im Programm und ein Moment des Rückblicks und der Anerkennung. Sie zeigt, wie sehr Theater Menschen verbinden kann und wie lange künstlerische Ideen wirken. Die Heidelberger Schlossfestspiele bleiben ein Treffpunkt für Publikum, Künstlerinnen und Künstler sowie alle, die die besondere Atmosphäre des Theaters erleben möchten.

✉ info@dieheidelberger.de



## Fraktionsgemeinschaft

### HiB/Volt

Waseem Butt, Andreas Gottschalk

### Gluthitze: Heidelberger Arbeitgeber, bitte tut was!

Alle stöhnen wegen der Gluthitze. Auch die Tier- und Pflanzenwelt leidet. Das Hochdruckgebiet und heiße Luftströme aus dem Süden erzeugen die aktuelle Hitzeglocke. Der Klimawandel führt dazu, dass solche Hitzewellen häufiger, länger und heißer werden.

Die Stadt gibt nicht nur Ratschläge, wie man sich persönlich bei Hitze verhalten sollte. Sie stellt besonders in der Altstadt kostenlos Trinkbrunnen und Nachfüllstationen bereit.

Schulen und Kitas befolgen „Hitze-freipläne“. Bei über 120.000 Arbeitsplätzen in Heidelberg können Arbeitgeber eine hohe Wirksamkeit erzielen. Damit würden sie in ihrem eigenen Interesse eine hohe Produktivität ihrer Mitarbeitenden erhalten.

Akute Maßnahmen wären die Arbeitszeit anzupassen, mehr Homeoffice zu ermöglichen, mehr Pausen zu gewähren, kostenlose Getränke zu geben, Wärmequellen aus Büros zu räumen und andere Arbeitsschutzmaßnahmen umzusetzen. Proaktiv können die Unternehmen anstreben, klimaneutral zu werden. Dazu gehören Photovoltaik auf Firmengebäuden, elektrische Firmenfahrzeuge, Fahrrad- und Deutschlandticket-Zuschüsse, energieeffiziente Büro- und Laborgebäude, nachhaltige Beschaffung, Reduzierung von Strom- und Wasserverbrauch.

✉ info@hib-volt.de



## Fraktionsgemeinschaft

### Die Linke/Bunte Linke

Hildegard Stolz (Bunte Linke)

### Öffentlichen Raum aufwerten

Der Gemeinderat ist eingeladen, am Samstag anlässlich des Sommerspektakels auf dem Wilhelmsplatz zu sehen, wie die seit Jahren vom Bündnis „Schöner Willi“ erarbeiteten Vorschläge die Funktionalität des Platzes für die großen Feste als auch die Alltagsnutzung verbessern würden. Für die technische Infrastruktur eingesetztes Geld käme sowohl der täglichen Aufenthaltsqualität als auch den Sondernutzungen wie Stadtteilstesten und Kulturmarkt zugute. Besonders Verschattung und Wasserspender fehlen bei zunehmender Sommerhitze.

Von Freitag bis Sonntag sorgen viele helfende Hände für ein fröhliches, entspanntes Stadtteilstest mit attraktivem Angebot an Speisen und Getränken sowie Musik und Spiel auf dem Wilhelmsplatz.

✉ buntelinke@gmx.de



## Fraktionsgemeinschaft

### FDP/FWV

Tim Nusser (FDP)

### Kommunen am Limit

Der bundesweite Aktionstag am Montag, den 22.06., zeigt: Immer mehr Aufgaben, zu wenig Geld ist kein Heidelberger Problem – es ist ein Problem landauf und landab. Aber nach dem angekündigten Herbst, Winter, Frühjahr und Sommer der Reformen im Bund erwarten wir kaum Überraschungen. Daher nun vor Ort: eine „Sparrunde“ wie im letzten Haushalt kann es nicht nochmal geben. Statt „Heckenschnitt“ braucht es Priorisierung. Das bedeutet auch teilweise Streichungen des Angebots in Bereichen, die nicht mehr Priorität haben. Das wird schmerzhaft, aber nicht anders gehen. Gleichzeitig müssen wir auch den Wirtschaftsstandort Heidelberg so stärken, dass wir über Wachstum vor Ort wieder mehr Einnahmen generieren.

✉ info@fdp-fwv.de



## AfD

Albert Maul

### Das mäßige Interesse der Bürger ...

... passte zur erwartbar fragwürdigen Veranstaltung im HCC: Von OB-Propaganda „Windkraft für 55 Prozent der Haushalte in HD“ (ohne Wind gibt's gar keinen Strom, und mit realistischen Zahlen sehr teuren!) bis zum grünen MdL, der am Ende für die Profiteure seiner grünen NGOs sprach. Schön war das Engagement der Naturschützer. Auch wir sind gegen Windindustrie im Wald, besonders im einzigartigen Heidelberger Stadtpanorama. Die AfD argumentiert aber grundsätzlicher: gegen die Energiewende, die weder technisch noch wirtschaftlich umsetzbar ist. Die meisten Diskussionsteilnehmer verstehen die Dimensionen nicht! Ein Industrieland kann mit volatiler Energie niemals zuverlässig und günstig mit Strom versorgt werden.

✉ geschaeftsstelle@afd-fraktion-heidelberg.de



## Die PARTEI

Björn Leuzinger

### Hitze

Sie macht uns momentan allen schwer zu schaffen. Da hilft nur regelmäßiges Abkühlen im Nass und viel Trinken. Da wären Trinkwasserbrunnen nett, wenn sie denn funktionierten. Seit Wochen ist der Brunnen am Europa-platz außer Betrieb, die Planungen für zahlreiche weitere liegen auf (mittlerweile geschmolzenem) Eis. Währenddessen wurde in Plankstadt der erste Bierbrunnen der Freundschaft eröffnet. Er sprudelt köstlich goldenes Bier bei besonderen Anlässen. Heidelberg könnte das längst auch haben!

✉ info@die-partei-heidelberg.de



## IDA

Dr. Gunter Frank

### Die Stadt erweckt den falschen Eindruck,

die geplanten Windräder würden 55 Prozent der Heidelberger Haushalte mit Strom versorgen. Der erzeugte Strom steht uns aber weder direkt noch verlässlich zur Verfügung. Wir tragen nur die Last des riskanten Projekts.

✉ info@ida-hd.de

GEMEINDERAT ONLINE

www.gemeinderat.heidelberg.de

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

# Naturschutz im Fokus



Ein Gastbeitrag des Forum Energiedialog zum Fachgespräch beim Info-Markt

Das Forum Energiedialog Baden-Württemberg hat am 19. Juni ein Fachgespräch mit A. Ness (Gutachter für die Projektgemeinschaft, Büro IUS) und A. Kellner (Vorstand NABU Heidelberg) moderiert und bietet auf dieser Basis eine Orientierung und Abwägungshilfe für den Bürgerentscheid.

**Ist es vertretbar, in Baden-Württemberg Windenergieanlagen in Wäldern zu errichten?**

Es müssen naturverträgliche Standorte sein – sowohl im Wald als auch im Offenland. Dabei sind die Waldstandorte in der bergigen Landschaft in der Regel windhöflicher.

**Ist der Bau von Windenergieanlagen in FFH-Gebieten (Europäische Schutzgebiete) grundsätzlich vorstellbar?**

Aus Sicht des NABU: Nein. Aus Sicht von Hr. Ness: Ja, wenn die zu schützenden Arten und Biotope nachweisbar nicht durch die Windkraftnutzung beeinträchtigt werden.

**Kann man am Lammerskopf im FFH-Gebiet Teilgebiete/Standorte identifizieren, in denen Windenergieanlagen keine erhebliche Beeinträchtigung für die Zielarten, sprich v.a. die Fledermäuse, bedeuten?**



Nabu-Vorstand Kellner, Moderator Ewen und Gutachter Ness (von links) (Foto Rothe)

## ! Zum Genehmigungsverfahren

**Höhere Naturschutzbehörde beim RP Karlsruhe:** Normalerweise werden die Auswirkungen auf den Naturhaushalt erst auf der Ebene der Genehmigung einer Windkraftanlage konkret und detailliert untersucht. Auf der Ebene des Regionalplanes kann man dies nur von hoher Warte und sehr abstrakt einschätzen. Hier hat sich gezeigt, dass die von IUS-Team Ness gewählte Vorgehensweise geeignet ist, um diese grobe Abschätzung der

Auswirkungen auf das FFH-Gebiet und betroffene besonders geschützte Arten vorzunehmen. Zu diesem Zweck waren Vorgehen und Ergebnis plausibel. Um aber erhebliche Beeinträchtigungen des Großen Mausohrs, der Bechsteinfledermaus und der Mopsfledermaus sicher ausschließen zu können, sind im Rahmen des Genehmigungsverfahrens allerdings noch detailliertere Untersuchungen zu den konkreten Standorten erforderlich.

**Wie wird das vorgelegte Gutachten von IUS eingeschätzt?**

NABU und BUND kritisieren mangelnde Transparenz, angewandte Methoden und unzureichende Untersuchungstiefe. IUS hat vertiefende Unterlagen nachgeliefert. Das Regierungspräsidium hat die Plausibilität des Gutachtens bestätigt (siehe Kasten).

**Wie wird das vorgelegte Gutachten von IUS eingeschätzt?**

NABU und BUND kritisieren mangelnde Transparenz, angewandte Methoden und unzureichende Untersuchungstiefe. IUS hat vertiefende Unterlagen nachgeliefert. Das Regierungspräsidium hat die Plausibilität des Gutachtens bestätigt (siehe Kasten).

**Sind Eingriffe für die notwendige Verbreiterung der Wege verträglich?**

Eher schwierig. Wo Verbreiterungen nötig sind, muss die Verträglichkeit im Genehmigungsverfahren untersucht werden.

**Worauf wird es bei einer ggf. stattfindenden Fortsetzung des Dialogs ankommen?**

Auf Fachlichkeit, Transparenz und Glaubwürdigkeit beim Nachweis der Verträglichkeit.

**Wie kann man sich entscheiden?**

- › Will man in Heidelberg Klimaschutz priorisieren, sollte man die Tür für weitere konkrete Prüfungen der Vereinbarkeit von Windenergieanlagen und Naturschutz öffnen.
- › Will man dagegen sicherstellen, dass sich die Natur am Lammerskopf auf der gesamten Fläche von Windrädern ungestört entwickeln kann, sollte man auf die Anlagen verzichten.

Ausführliche Abwägungen

[www.heidelberg.de/lammerskopf-fed](http://www.heidelberg.de/lammerskopf-fed)

## Impressum



Forum Energiedialog

### Forum Energiedialog

Gartenstraße 88

72108 Rottenburg a.N.

Redaktion: Dr. Christoph Ewen

## AKTUELLES

# Elektronik und Bauschutt entsorgen

Ab 1. Juli nur noch auf den Recyclinghöfen in Wieblingen und Kirchheim möglich

Die gesetzlichen Vorgaben für die Annahme von Elektrokleinern haben sich geändert. Diese können auf den Recyclinghöfen Emmertsgrund, Handschuhsheim und Ziegelhausen nicht geschaffen werden. Die Annahme von Elektro-

kleingeräten ist dort ab dem 1. Juli deshalb nicht mehr möglich. Bürgerinnen und Bürger können viele Elektrokleinern jedoch be-



quem im Einzelhandel zurückgeben. Seit Anfang 2026 sind entsprechende Rücknahmestellen durch ein einheitliches Logo gekennzeichnet. Damit stehen im Stadtgebiet zahlreiche Alternativen zur Verfügung, die häu-

fig sogar näher am Wohnort liegen als die bisherigen Annahmestellen. Auch bei der Annahme von Bauschutt gelten strengere Anforderungen. Bereits geringfügige Verunreinigungen können dazu führen, dass angeliefertes Material nicht mehr als recyclingfähig eingestuft werden darf. Dadurch ist eine fachkundige Begutachtung des Bauschutts erforderlich, die nur auf den zentralen Recyclinghöfen in Kirchheim und Wieblingen möglich ist.

[www.asz.heidelberg.de](http://www.asz.heidelberg.de)

# Stadt fördert Photovoltaikanlagen

Die Stadt führt ihr Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“ in überarbeiteter Form fort. Die Förderung für Photovoltaikanlagen beträgt 100 Euro pro Kilowatt-Peak (kWp) installierter Leistung bei Photovoltaikanlagen auf Dachflächen sowie 200 Euro pro kWp bei Anlagen an Fassaden und auf extensiv begrünten Dächern. Die maximale Fördersumme beträgt 10.000 Euro pro Objekt.

[www.heidelberg.de/klimageld](http://www.heidelberg.de/klimageld)

# Städte schlagen Alarm

Heidelberg beteiligte sich am Aktionstag „Kommunen am Limit“

**D**eutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund haben am Montag, 22. Juni, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden auf die dramatische Finanzlage in den Kommunen aufmerksam gemacht und Bund und Länder aufgefordert, endlich wirksam entgegenzusteuern.

Heidelberg beteiligte sich an dem Aktionstag mit einem Video in den Social-Media-Kanälen, in denen die Dezernentinnen und Dezernenten die Auswirkungen der mangelhaften Finanzierung auf Heidelberg verdeutlichen – von der Infrastruktur über den Nahverkehr und den Sozialbereich bis hin zum Bürgerservice.

## Faire Mitfinanzierung nötig

„Den Städten steht das Wasser bis zum Hals. Es ist fünf vor zwölf“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner, seit 2021 Erster Stellvertreter des Präsidenten des Deutschen Städtetages. „Die Belastungen sind in den






In einem Video weist OB Würzner mit den anderen Dezernentinnen und Dezernenten auf die Auswirkungen der drastischen Finanzlage der Kommunen hin. (Foto Stadt HD)

vergangenen Jahren drastisch gestiegen aufgrund neuer Beschlüsse des Bundes, die wir Kommunen nicht auskömmlich gegenfinanziert bekommen. In den vergangenen drei Jahren sind die Ausgaben in Heidelberg um fast 80 Millionen Euro pro Jahr gewachsen. Das können wir nicht finanzieren. Damit muss Schluss sein. Wir brauchen eine faire kommunale Mitfinanzierung“, fordert Würzner.

Die finanzielle Lage fast aller Kommunen bundesweit hat sich in den vergangenen Jahren erheblich ver-

schlechtert. 2022 lagen die kommunalen Haushalte noch mit 4,5 Milliarden Euro im Plus. 2023 gab es bereits ein Defizit von 6,3 Milliarden Euro, 2024 stiegen die Defizite auf 24,3 Milliarden Euro, 2025 auf rund 30 Milliarden Euro jährlich. Die Gesamtschulden der Kommunen betragen mittlerweile 165 Milliarden Euro. chb

Video ansehen auf

 [@heidelberg.de](https://www.facebook.com/heidelberg.de)  
 [@heidelberg\\_de](https://www.instagram.com/heidelberg_de)  
 [@StadtHeidelberg](https://www.youtube.com/StadtHeidelberg)

## Armutgefährdete Jugendliche stärken Projekt SILKY4FUTURE der Jugendagentur

Die Jugendagentur Heidelberg unterstützt mit dem Projekt SILKY4FUTURE Jugendliche aus armutsgefährdeten Familien. Im Fokus stehen schulische und berufliche Orientierung, der Umgang mit Geld, Gesundheit und Ernährung, mentale Stärke, selbstständiges Wohnen, Bildungschancen sowie digitale Kompetenzen, um ihre Lebenssituation zu stabilisieren, Schulabbrüche zu verhindern und sie beim Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten. Eine Kooperation besteht mit dem Jugendamt der Stadt Heidelberg und dem Präventionsnetzwerk Kinderarmut des Rhein-Neckar-Kreis.

 [www.jugendagentur-heidelberg.de](http://www.jugendagentur-heidelberg.de) > Angebote



## Bis 28. Juni geradelte Kilometer eintragen

Heidelberg und Mannheim treten beim Stadtradeln dieses Jahr freundschaftlich gegeneinander an. Mannheims Bürgermeister Ralf Eisenhauer und Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell sowie Heidelbergs Mobilitätsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain trafen sich mit dem Rad auf halber Strecke in Ladenburg. Die Anmeldung zum Stadtradeln ist noch bis einschließlich 28. Juni möglich. Alle Kilometer können auch nachträglich eingetragen werden. [www.stadtradeln.de/heidelberg](http://www.stadtradeln.de/heidelberg) (Foto Stadt HD)

## Kopernikusquartier wird gebaut

Gemeinderat gibt grünes Licht

Der Gemeinderat hat einstimmig den Bau des Kopernikusplatzes sowie des nördlichen Abschnittes der Kopernikusstraße in der Bahnstadt beschlossen. Mit dem Beschluss wird ein weiterer Baustein für die Entwicklung des Kopernikusquartiers am nördlichen Rand der Bahnstadt umgesetzt. Herzstück der Planung ist der neue Kopernikusplatz. Die Platzfläche wird von großzügigen Grün- und Pflanzflächen eingefasst. Vorgesehen sind artenreiche und insektenfreundliche Staudenpflanzungen, Großsträucher sowie insgesamt 15 neue Bäume. Im Zentrum des Platzes entsteht ein Baumhain mit Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsbereichen. Südlich des Platzes schließt die Kopernikusstraße Nord an. Der Straßenabschnitt wird überwiegend dem Fuß- und Radverkehr vorbehalten sein. Entlang der Straße sind weitere Bäume, Pflanzbeete, Sitzgelegenheiten und Fahrradabstellmöglichkeiten vorgesehen. Der neue Kopernikusplatz wird von allen Seiten barrierefrei zugänglich sein. Der Baubeginn ist für das vierte Quartal 2026 vorgesehen. Die Bauzeit wird nach aktuellem Stand rund sieben Monate betragen.

## „Krisenfest durch Wind und Sonne?“

Vortrag am 25. Juni im Neuenheimer Feld

Die Stadt lädt gemeinsam mit dem Heidelberg Center for the Environment (HCE) der Universität Heidelberg am Donnerstag, 25. Juni, um 19 Uhr zur Veranstaltung „Krisenfest durch Wind und Sonne? – Das Potenzial erneuerbarer Energien in Zeiten globaler Krisen“ ein. Referent ist Prof. Dr. Volker Quaschnig, Professor für regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und Mitgründer von Scientists for Future. Er erklärt allgemein verständlich, welche Rolle erneuerbare Energien für eine sichere, nachhaltige und krisenfeste Energieversorgung spielen können. Die Veranstaltung findet im Großen Physik-Hörsaal, Im Neuenheimer Feld 308, statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Heidelberg

Heidelberg ist eine Stadt in Bewegung – wachsend, international vernetzt und mit einer klaren Ambition: Wir wollen die lebenswerteste und innovativste Stadt Deutschlands werden. Dafür braucht es eine starke finanzielle Steuerung und eine ebenso starke wirtschaftliche Entwicklung.

Für dieses Ziel wird ein neues, zukunftsweisendes Dezernat eingerichtet: **Finanzen und Wirtschaft**. Hier bündeln wir strategische Finanzpolitik, Haushaltssteuerung und kommunale Wirtschaftsförderung – mit direkter Wirkung auf die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Bei der Stadt Heidelberg ist im Jahr 2027 die Position der/des

### hauptamtlichen Beigeordneten mit der Amtsbezeichnung „Bürgermeisterin/Bürgermeister“ (m/w/d)

für das neue Dezernat VI „Finanzen und Wirtschaft“ zu besetzen.

Amtszeit 8 Jahre | Besoldungsgruppe B 7 des Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg zzgl. Aufwandsentschädigung | Wahl zur/zum Beamtin/Beamten auf Zeit durch den Gemeinderat

**Ihr Dezernat:** Der Geschäftskreis des Dezernates VI „Finanzen und Wirtschaft“ umfasst das Kämmeriamt und das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft. Eine Änderung des Geschäftskreises ist möglich und bleibt dem Gemeinderat der Stadt Heidelberg vorbehalten.

#### Ihre Aufgaben – Was Sie bewirken

Die Stadt Heidelberg steht vor großen finanziellen Herausforderungen – und zugleich vor großen Entwicklungschancen. Ihre Aufgabe ist es, beides strategisch zusammenzuführen und aktiv zu gestalten beziehungsweise voranzutreiben:

- › strategische Steuerung der städtischen Finanzpolitik und Haushaltskonsolidierung
- › nachhaltige Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt
- › Weiterentwicklung einer modernen, datenbasierten Steuerung der Stadtfinanzen
- › Stärkung der wirtschaftlichen Dynamik und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Heidelberg durch eine zukunftsorientierte kommunale Wirtschaftspolitik
- › Proaktive Ansiedlungspolitik und Bestandspflege von Wirtschaft und Wissenschaft

Damit leisten Sie einen zentralen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Heidelbergs – als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort mit internationaler Strahlkraft.

**Ihre Rolle in der Stadtspitze:** Als Bürgermeisterin/Bürgermeister übernehmen Sie eine zentrale Führungsfunktion innerhalb der Stadtverwaltung Heidelberg. Die allgemeine Stellvertretung des Oberbürgermeisters ist in folgender Reihenfolge vorgesehen: Erster Bürgermeister/Dezernat II (Stadtentwicklung und Bauen), Dezernat III (Klimaschutz, Umwelt und Mobilität), Dezernat IV (Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit), Dezernat V (Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft) sowie Dezernat VI (Finanzen und Wirtschaft).

#### Ihr Profil – Was Sie mitbringen

Als engagierte Persönlichkeit verbinden Sie strategische Weitsicht mit operativer Umsetzungskompetenz und bringen insbesondere mit:

- › fundierte Expertise im kommunalen Haushalts- und Finanzrecht
- › ausgeprägte analytische Fähigkeiten und einen sicheren Umgang mit Daten und Steuerungsinformationen
- › wirtschaftspolitisches Verständnis, idealerweise im Kontext von Standortentwicklung von Wirtschaft und Wissenschaft
- › Erfahrung aus der freien Wirtschaft ist wünschenswert
- › Führungsstärke, Kommunikationskompetenz und Gestaltungswille
- › die Fähigkeit, unterschiedliche Interessen in einer vielfältigen Stadtgesellschaft zusammenzuführen

Sie agieren lösungsorientiert, klar in der Haltung und zugleich verbindend im Auftreten – stets mit Blick auf das große Ganze. Erfahrung in der Steuerung komplexer Organisationen oder großer Einheiten ist wünschenswert.

#### Bewerbung – Jetzt Teil unseres Teams werden

Wenn Sie die Zukunft einer wachsenden, innovativen und international ausgerichteten Stadt aktiv mitgestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (inkl. tabellarischem Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis **spätestens 19. Juli 2026** per E-Mail an [daniel.frank@heidelberg.de](mailto:daniel.frank@heidelberg.de) oder an

**Oberbürgermeister  
der Stadt Heidelberg  
Postfach 10 55 20  
69045 Heidelberg.**

#### Hinweise zum Verfahren

Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung unter Berücksichtigung der Vorgaben des AGG und der Gleichstellungsziele des Arbeitgebers. Im Rahmen der in der Gemeindeordnung vorgesehenen Sollvorschrift besteht für das Dezernat „Finanzen und Wirtschaft“ ein Vorschlagsrecht der Partei Die Heidelberger bei der Besetzung der Stelle.

Wir trauern um Frau Stadtrechtsdirektorin

## Sigrid Duden

die am 07. Juni 2026 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Frau Sigrid Duden war eine geschätzte Führungspersönlichkeit. Während ihrer langjährigen Dienstzeit bei der Stadt Heidelberg, zuletzt als Leiterin des damaligen Kassen- und Steueramtes, hat sie sich durch großes Engagement und hohe fachliche Kompetenz ausgezeichnet und sich dadurch in hohem Maße Achtung und Wertschätzung erworben.

Betroffen nehmen wir Abschied.

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.  
Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie.

### Stadtverwaltung Heidelberg

**Prof. Dr. Eckart Würzner**  
Oberbürgermeister

**Martin Eisele**  
Vorsitzender  
des Gesamtpersonalrates

#### Impressum

##### Herausgeberin:

Stadt Heidelberg  
Amt für Öffentlichkeitsarbeit  
Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
☎ 06221 58-12000  
✉ [stadtblatt@heidelberg.de](mailto:stadtblatt@heidelberg.de)

##### Amtsleitung: Timm Herre (tir)

**Redaktion:** Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Julian Klose (jkl), Florian Römer (fr), Laura Schleicher (ls), Laura Stahmer (lst), Carina Troll (cat)

**Druck und Vertrieb:** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertrieb-Hotline:** 0800 06221-20

🌐 [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

#### ! Kurz gemeldet

##### Youth Talk am 26. Juni

Der Jugendgemeinderat lädt wieder zum „Youth Talk Heidelberg“ ein: am Freitag, 26. Juni, im Waldtreff Handschuhsheim, Mühlthalstraße 147. Heidelberger Jugendliche können bei dem Sprechstunden-Format alles, was sie bewegt, ansprechen.

##### Sommerspektakel

Vom 26. bis 28. Juni heißt es wieder Bühne frei für das dreitägige sommerliche Spektakel auf dem Wilhelmsplatz.

🌐 [www.heidelberg.de/stadtteilstete](http://www.heidelberg.de/stadtteilstete)

## Tipps bei Hitze

Wie verhalte ich mich am besten bei dieser Hitze? Auf was sollte ich achten? Und wo finde ich kühle Orte? Antworten auf diese und weitere Fragen bietet die Stadt Heidelberg auf ihrer Internetseite [www.heidelberg.de/hitze](http://www.heidelberg.de/hitze). Dort sind vielfältige Hinweise, Tipps und Angebote zum Schutz der Gesundheit bei hohen Temperaturen gebündelt.

🌐 [www.heidelberg.de/hitze](http://www.heidelberg.de/hitze)

## Graimbergweg gesperrt

Wegen privater Bauarbeiten ist der Graimbergweg bis Ende des Jahres gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Auf der rnv-Buslinie 30 entfällt bei Fahrten mit Kleinbussen die Haltestelle „Peterskirche“; bei Standardbussen „Sternwarte“, „Molkenkur“ und „Schloss“.

🌐 [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de)

# Einbau von digitalen Stromzählern

## Es besteht keine Eile

Immer mehr Strom stammt aus erneuerbaren Energien. Damit Erzeugung und Verbrauch gut zusammenpassen, braucht es ein flexibles Stromnetz. Wichtige Voraussetzungen: Der Einbau moderner Messeinrichtungen sowie intelligenter Messsysteme, die zusätzlich aus einem Kommunikationsmodul, dem Smart-Meter-Gateway, bestehen. Intelligente Messsysteme sind in Haushalte mit mehr als 6.000 Kilowattstunden sowie bei Betreibern von Erzeugungsanlagen mit einer Leistung von über sieben Kilowatt einzubauen.

### Nicht notwendig, schnell zu wechseln

Für den Einbau sind die grundzuständigen Messstellenbetreiber verantwortlich – in der Regel die örtlichen Netzbetreiber. Für Heidelberg und die Region sind das die Stadtwerke Heidelberg Netze. Bereits seit vielen Jahren tauschen sie alte Geräte gegen moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme aus.



Beim Zählerwechsel ist keine Eile geboten, auch wenn verschiedene Anbieter – sogenannte wettbewerbliche Messstellenbetreiber – mit Schreiben für einen schnellen Wechsel werben.

Aktuell werben verschiedene Anbieter – so genannte wettbewerbliche Messstellenbetreiber – mit Schreiben für einen schnellen Wechsel. Der Erhalt eines solchen Angebots bedeutet nicht, dass bei Kundinnen und Kunden ein verpflichtender Zählerwechsel ansteht. Auch wichtig: Der Gesetzgeber hat für den grundzuständigen Messstellenbetreiber Preisobergrenzen festgelegt. Wettbewerbliche Messstellenbetreiber sind nicht generell in gleicher Weise an die Preisobergrenzen gebunden.

So informieren die Stadtwerke Heidelberg Netze

### So informieren die Stadtwerke Heidelberg Netze

Sobald ein Zählerwechsel ansteht, informieren die Stadtwerke Heidel-

berg Netze mindestens drei Monate davor per Post, dass der bisherige Stromzähler ersetzt wird. Spätestens zwei Wochen vor dem Termin folgt ein Schreiben mit dem konkreten Einbaudatum.

Tipp: Die Angebote in Ruhe auf Leistungen, Laufzeiten und Kosten prüfen und sich nicht unter Zeitdruck setzen lassen. Weitere Infos dazu unter

[www.netze-heidelberg.de/messstellenbetrieb](http://www.netze-heidelberg.de/messstellenbetrieb)

## Impressum

stadtwerke  
heidelberg

### Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation  
Alte Eppelheimer Straße 26  
69115 Heidelberg  
☎ 06221 513-0  
✉ ukom@swhd.de

**Redaktion:** Ellen Frings,  
Michael Treffeisen

**Foto:** Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

## AKTUELLES

### BEKANNTMACHUNGEN ONLINE

- › 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg
- › 7. Satzung zur Änderung der Bücherei-satzung
- › 1. Satzung zur Änderung der Bekanntmachungssatzung
- › Öffentliche Bekanntmachung der beim Bürgerentscheid am 12. Juli 2026 zur Abstimmung stehenden Frage
- › Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung des Bürgerentscheids am 12.07.2026



Alle Bekanntmachungen im Volltext unter

[www.heidelberg.de/bekanntmachungen](http://www.heidelberg.de/bekanntmachungen)



## Özdemir bei Schlossfestspielen

Prominente Gäste beim städtischen Empfang zum Auftakt der Heidelberger Schlossfestspiele: Oberbürgermeister Eckart Würzner (r.) und Holger Schultze (l.), der seine letzten Schlossfestspiele als Intendant des Theater & Orchester Heidelberg eröffnete, begrüßten am Freitag den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Cem Özdemir (2.v.r.) und Stephan Harbarth, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, auf dem Schlossaltan. Mehr Infos und Karten unter [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de). (Foto Dittmer)

## Förderaufruf für soziale Projekte

### Vier Millionen Euro für Baden-Württemberg

Für innovative soziale Projekte stehen in Baden-Württemberg für die Jahre 2027 und 2028 rund vier Millionen Euro Fördermittel des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) bereit. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg fördert Modellprojekte, die neue Ansätze und Ideen erproben, bestehende Angebote sinnvoll ergänzen und Impulse für die Weiterentwicklung von Unterstützungsstrukturen und sozialen Angeboten geben können. Anträge sind bis zum 31. Juli möglich.

[www.esf-bw.de/projekte-und-programme-umsetzen](http://www.esf-bw.de/projekte-und-programme-umsetzen) ›  
Förderbereich Arbeit & Soziales ›  
Soziale Innovation

## Literatur live erleben

Preisgekrönte Autorinnen und Autoren beim Literaturfestival feeLit vom 2. bis 5. Juli

**B**ei der feeLit geht es dieses Jahr um die Krisen unserer Zeit, um die Kontinuitäten von George W. Bush bis Donald Trump und insbesondere um die Frage: Wie gehen wir mit Krisen um, wie solidarisieren wir uns, wie denken wir unsere Gesellschaft neu? Vom 2. bis 5. Juli werden in der Halle02 wieder preisgekrönte Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland ihre neuesten Werke diskutieren.

### Freiheit und Gerechtigkeit

Zum Auftakt des diesjährigen Festivals diskutieren Jagoda Marinić, künstlerische Leiterin der feeLit, und Winfried Kretschmann, erster grüner Ministerpräsident, über Freiheit und Politik. In seinem Buch „Freiheit“ schreibt er über die philosophischen Grundlagen seines politischen Handelns.

Freiheitsfragen sind immer auch Gerechtigkeitsfragen. Das diesjährige



Tomer Gardi (links) liest am Freitag, 3. Juli, aus seinem Roman „Lieferr“. Miriam Davoudvandi spricht am Sonntag, 5. Juli, über ihr neues Buch „Das können wir uns nicht leisten“. (Fotos Gödecke, Nguyen)

Festival präsentiert unter diesem Themenschwerpunkt Autorinnen und Autoren, die sich in ihren Werken mit der Klassenfrage, Armut, aber auch Aktivismus beschäftigen, wie Tomer Gardi und Miriam Davoudvandi. Mit dabei sind auch Autorinnen und Autoren der Leipziger Buchmesse: Katarina Poladjan kommt mit ihrem preisgekrönten Buch „Goldstrand“, die Historikerin Marie-Janine Calic kommt mit dem besten Sachbuch der Leipziger Buchmesse und der Gewinner des Preises für Europäische Verständigung, Miljenko Jergovic,



kommt mit der Autorin Barbi Markoiv nach Heidelberg, um über sein preisgekröntes Buch zu sprechen. Männlichkeitsbilder, Migration, die Morde des NSU und der Zweite Weltkrieg sind Themen bei den Lesungen für Schulklassen. Bei den SchoolLit-Workshops können sich Schülerinnen und Schüler im journalistischen Schreiben und Songtexten probieren.

Programm und Tickets

[www.feelit.de](http://www.feelit.de)  
06221 58-34859 (Mo-Fr, 11-12 Uhr)

## Kultursommer startet am 5. Juli Kunst unter freiem Himmel

Auch in diesem Sommer verwandelt sich der Emmertsgrund wieder in eine lebendige Bühne unter freiem Himmel. Die Veranstaltungen finden auf der Kultursommer-Bühne vor dem Bürgerhaus Emmertsgrund (Forum 1) statt und machen Kultur mitten im Stadtteil für alle zugänglich – offen, niedrigschwellig und einladend. Den feierlichen Auftakt gestaltet am Sonntag, 5. Juli, Kulturbürgermeisterin Martina Pfister, die den Kultursommer offiziell eröffnet. Im Anschluss erwartet das Publikum ein besonderer Abend mit den japanischen Taiko-Trommlerinnen und -Trommlern von Taiko Heidelberg und den Moko-Chören, die gemeinsam für einen kraftvollen und stimmungsvollen Start sorgen. Immer mittwochs steht allen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Stadtteil die Offene Bühne zur Verfügung – eine Gelegenheit für alle, die erste Erfahrungen mit öffentlichen Auftritten sammeln möchten. Den Eintrittspreis kann jeder selbst bestimmen – es gilt das Pay-what-you-want-Prinzip.

Zum Programm

[www.emmertsgrund.de](http://www.emmertsgrund.de)

## Muslimisches Leben sichtbar machen

Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus ab 1. Juli

**W**ährend der Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus warten in Heidelberg viele spannende Veranstaltungen.

„Muslimisches Leben prägt Heidelberg auf vielfältige Weise. Die Aktionswochen machen sichtbar, wie viele Menschen sich in Gemeinden, Vereinen und Initiativen für unsere Stadt engagieren und Verantwortung übernehmen“, sagt Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit. Den Auftakt macht am Mittwoch, 1. Juli, ein Aktionstag gegen antimuslimischen Rassismus im Karlstorbahnhof mit der Berliner Komikerin



Komikerin und Ärztin Anissa Loucif tritt am 1. Juli auf. (Foto Weigl)

und Ärztin Anissa Loucif. Am Sonntag, 5. Juli, um 12 Uhr lädt die Yavuz Sultan Selim Moschee, Hatschekstraße 20, zu einer Führung durch das muslimische Gotteshaus ein. Am Samstag, 11. Juli, 18 Uhr findet im

Restaurant Yalla, Kurpfalzring 110/1 das Poetry-Format „çay & poetry“ mit dem bundesweit aktiven Netzwerk iSlam e. V. statt. Am Freitag, 17. Juli, ab 18 Uhr zeigt das Karlstorkino den Film „To make a stranger your own“ mit anschließendem Regiegespräch zwischen dem Filmemacher Ayon Mukherji und der Religionswissenschaftlerin Leyla Jagiella. Begleitet wird das Veranstaltungsprogramm von einem interaktiven Straßenquiz in verschiedenen Heidelberger Stadtteilen.

Die Aktionswochen leben vom Engagement zahlreicher Menschen, Gemeinden, Vereinen und Initiativen in Heidelberg. Gemeinsam setzen sie sich für Dialog, Teilhabe und ein gutes Miteinander in der Stadt ein. eu

Programm unter

[www.muslimische-akademie-heidelberg.de](http://www.muslimische-akademie-heidelberg.de)

## Creative House Day im DEZERNAT#16 Livemusik, Workshops und Arbeitseinblicke

Das DEZERNAT#16 öffnet am Sonntag, 28. Juni, von 12 bis 20 Uhr die Türen für alle, die sich für kreative Arbeit, Innovation und Vernetzung interessieren. Illustration, Design, Fotografie, Mode, Musik, Gaming, Kunst und vieles mehr – rund 30 Unternehmen und Selbstständige geben an diesem Tag Einblicke in die große Vielfalt der Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaftszentren. Kulturbürgermeisterin Martina Pfister eröffnet um 12 Uhr die Westend Gallery TWO. Danach gibt es ein Bühnenprogramm mit Livemusik. Besucherinnen und Besucher können vor Ort außerdem ein 3D-Computerspiel testen, Sachen upcyclen, mit Aquarell malen und ihre eigenen Illustrationen erstellen.